

Überleben – Unsere Chancen

Darum geht's

Es sind keine Geschichten des Verlustes, die dieses Video erzählt und zeigt. Es gewährt Einblicke in Orte auf der Welt mit Menschen, die für den Erhalt von Ökosystemen und Biodiversität Lösungen suchen und handeln. Die Meeresbiologin Antje Boetius nimmt mit auf eine Reise ins eisige Grönland, zu den Korallenriffen der Cookinseln, in die Oasen des Oman und die Regenwälder Sri Lankas. An anschaulichen Beispielen wird deutlich, wie sich das Netzwerk des Lebens auf der Erde im Anthropozän verändert hat und teilweise zerstört wird; aber auch wie Menschen, sich dafür einsetzen, die Natur zu schützen.

Filmlänge

44 Minuten

Fächer

Biologie, Geographie

Klassenstufen

8-10, Sek II

Verfügbar bis

25.09.2034

Fachbegriffe 1 Fachbegriffe, die im Film aufgegriffen bzw. erklärt werden

-

Fachbegriffe 2 Fachbegriffe, die über den Film erarbeitet werden können

Expedition, Ökosystem, Klimawandel, Treibhausgase, Arktis, Gletscher, Korallenriffe, Schädlinge, Extremwetter, Oase, Biodiversität, Naturschutz, Nationalpark, Vielfalt der Lebewesen, Evolution, Stadtwachstum

Weitere Begriffe z.B. Topographie, Suchbegriffe, ...

-

Exemplarische Unterrichtsthemen

- Auswirkungen des Menschen auf die Natur
- Belastung der Natur durch den Klimawandel
- Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität

Didaktische Hinweise

Das Video eröffnet unterschiedliche, hoffnungsvolle Perspektiven auf den Schutz und Erhalt der Natur durch den Menschen; es offenbart dabei aber auch, wie stark die Wirkungen industriellen, ökonomischen wie auch sozialen Handelns der Menschen die natürlichen Bedingungen der Erde schon beeinflusst haben und dies stetig weiter machen. ...



Hier geht's zum Video
auf ZDF goes Schule:
<https://kurz.zdf.de/ULBuuc>

Das Video kann als Ganzes oder in Teilen in einen auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgerichteten Unterricht eingesetzt werden. An den unterschiedlichen gegebenen Beispielen, wie Gletscherschmelze, Artenverlust, Monokulturen etc., können sich die Lernenden verschiedene Perspektiven (u.a. Ökologie, Ökonomie, Sozial) erfassen und in ihrer Relevanz für die Gesellschaft, die Umwelt sowie sich selbst diskutieren.

Nach einem gemeinsamen Anschauen des Videoeinstiegs wäre auch eine Aufteilung der Videosequenzen entsprechend der Geschichten bzw. Orte und damit verbundenen beispielhaften Auswirkungen des Menschen möglich. Mit den erarbeiteten Informationen aus dem Video und ggf. weiterer Internetrecherche stellen die Lernenden ihren Ort im Kontext von Nachhaltigkeit und Klimawandel aus mindestens zwei Perspektiven vor. Darauf aufbauend kann diskutiert werden, inwiefern das jeweilige Ereignis oder Zustand an den Orten ihr eigenes Leben aktuell oder zukünftig beeinflusst.

Erlärtext

Als Meeresforscherin war Antje Boetius auf mehr als 50 Expeditionen und hat erlebt, wie sich Naturräume radikal verändern. "Die große Beschleunigung" nennen Wissenschaftler die sprunghafte Explosion aller Parameter, mit denen menschliches Leben auf diesem Planeten erfasst wird: Erderwärmung und Weltbevölkerung, Verstädterung und Ressourcenverbrauch, Biodiversitätsverlust. Der Mensch hat die Natur und die Erde aus dem natürlichen Gleichgewicht gebracht. Antje Boetius' Erkenntnis: Der Blick auf die verschiedenen Netzwerke und Kreisläufe der Natur ist notwendig, um Antworten auf die großen Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

Altes Wissen und moderne Technik

Die Brutstätten des Lebens im Ozean sind Riffe. Ihr Zustand ist dramatisch. Welche Riffe sterben, welche überleben? Wie hängen Riffe mit den Aktivitäten an Land zusammen? Und wie kann man sie schützen? Auf Rarotonga, der Hauptinsel der Cook Islands im Pazifik, kämpfen Forscher erfolgreich um das biologische Gleichgewicht der Insel. Ihre Strategie: eine Kombination aus altem Wissen und modernen technischen Möglichkeiten. Die Cook Islands haben mittlerweile das weltweit größte Meeresschutzgebiet "Marae Moana" geschaffen, eine Fläche fünfmal so groß wie Deutschland. Es basiert auf dem Konzept des Gemeinguts. Die Renaissance dieser weltweit bekannten Strategie fließt inzwischen auch in internationale Gesetzgebung ein.

Mit dem Agrarökonom Andreas Bürkert geht die Systemforscherin Antje Boetius die Auswirkungen der globalen Massenproduktion von Lebensmitteln am Beispiel der Banane nach. Die meistverzehrtste Frucht der Welt ist akut vom Aussterben bedroht. In einer verlassenen Oase im Oman hat Bürkert Samen einer alten, äußerst resistenten Bananenpflanze konservieren können. Auf Sri Lanka werden im Rest des ursprünglichen Regenwaldes mit ungewöhnlichen Methoden Arten erfasst, die vom Aussterben massiv bedroht sind, aber noch gerettet werden können.